Bühnen Bohrer

3
26

tic theater

Spielplan 2026/2027

Dezember
Januar
Februar
März



Ihr Abonnement im TiC-Theater

Das TiC hat eine neue Webseite!

Spieleabend
Kneipenquiz / Bergisch Buzzern — 2

Achtsam morden
Kriminalkomödie nach dem Bestseller von Karsten Dusse — 3

Die 39 Stufen
von Patrick Barlow
nach JOHN BUCHAN
und ALFRED HITCHCOCK — 4

Ghost – Nachricht von Sam
Musical von Bruce Joel Rubin,
mit Musik und Texten von
Dave Stewart und Glen Ballard — 6

Stolz und Vorurteil* (*oder so)
Komödie mit Musik
von Isobel McArthur
nach Jane Austen — 8

Kardinalfehler
Komödie von Alistair Beaton
und Dietmar Jacobs — 9

Sekretärinnen
Revue von Franz Wittenbrink — 10

Die Mausefalle
Kriminalstück von
Agatha Christie — 11

Mein Song VOL19
Ensemblemitglieder singen
ihre Lieblingslieder

Eine Weihnachtsgeschichte
Michael Baute liest
Charles Dickens — 12

Kunst
Koproduktion des TiC-Theaters
mit dem Schauspiel Wuppertal — 13

Swinging Christmas mit den Goldenen Syncopators

Jens Neutag
Generation Fax — 14

Willkommen im Club
Aktuelles über den
Förderverein des TiC-Theaters — 15

Kalendarium — 16



Feiern Sie richtic: Ihre Feier im TiC-Theater!

Sie planen eine Geburtstags-, Familien- oder Firmenfeier? Wir bieten Ihnen dafür den perfekten Rahmen: Mit einem genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Programm, gastronomischem Service und planerischer Unterstützung helfen wir Ihnen bei der Gestaltung Ihrer Feier und der Umsetzung Ihrer Wünsche. Wir kümmern uns um alles und Sie können Ihr Fest ganz einfach nur genießen. Profitieren Sie dabei von unserer langjährigen Erfahrung bei Feierlichkeiten jeder Art, unserem umfassenden Service und abwechslungsreichen Spielplan.

In der gemütlichen Atmosphäre des TiC-Theaters werden Sie und Ihre Gäste einen ganz besonderen Abend erleben und eben einfach mal richTiC feiern.

Wir beraten Sie gerne unter 0202/472211 oder info@tic-theater.de !

Das stilvolle Ambiente der Räumlichkeiten in der Borner Straße ist der ideale Rahmen für Feiern mit bis zu 40 Personen!

DiGASS
Spedition • Logistik



- Internationale Spedition
- Logistik - Kommissionierung
- Lagerung - Verzollung
- See- und Luftfracht
- Europa - Sammelverkehre

Since 1911

Dietrich Gass oHG • Hauptstraße 60a • 42349 Wuppertal-Cronenberg
Tel.: +49 (202) 24768-0 • Fax.: +49 (202) 68-68 • E-Mail: info@digass.de • www.digass.de

Vorstellung ausverkauft? Das TiC-Abo ist die Lösung!

Das Abonnement im TiC-Theater

Mit einem Abonnement im TiC-Theater sichern Sie sich Ihre festen Plätze für ein ganzes Spieljahr und profitieren zusätzlich von diesen Vorteilen: die freie Wahl des Wochentages (Donnerstag bis Sonntag), die Möglichkeit zum Termintausch, die frühzeitige Bekanntgabe der Vorstellungstermine für ein ganzes Jahr und die deutliche Ersparnis gegenüber dem Einzelkartenkauf. Ein Abonnement beinhaltet jeweils fünf Vorstellungen pro Spieljahr, die Stücke und Termine werden Anfang des Jahres bekannt gegeben, sodass Sie langfristig planen können. In unserer breiten Palette von Abo-Angeboten ist sicher für jeden Geschmack das Richtige dabei.

Nutzen Sie jetzt den Beginn des neuen Spieljahres und buchen Sie Ihre Theatervorstellungen für ein ganzes Jahr!



DAS DONNERSTAGS-ABO
Fünf Vorstellungen mit festen Plätzen jeweils an einem Donnerstagabend zum Preis von 90,- €
(20,- € Ersparnis)

DAS FREITAGS-ABO
Fünf Vorstellungen mit festen Plätzen jeweils an einem Freitagabend zum Preis von 92,- €
(18,- € Ersparnis)

DAS SAMSTAGS-ABO
Fünf Vorstellungen mit festen Plätzen jeweils an einem Samstagabend zum Preis von 92,- €
(18,- € Ersparnis)

DAS SONNTAG-NACHMITTAGS-ABO
Fünf Vorstellungen mit festen Plätzen jeweils an einem Sonntagnachmittag zum Preis von 92,- €
(18,- € Ersparnis)

DAS SONNTAGS-ABO
Fünf Vorstellungen mit festen Plätzen jeweils an einem Sonntagabend zum Preis von 92,- €
(18,- € Ersparnis)

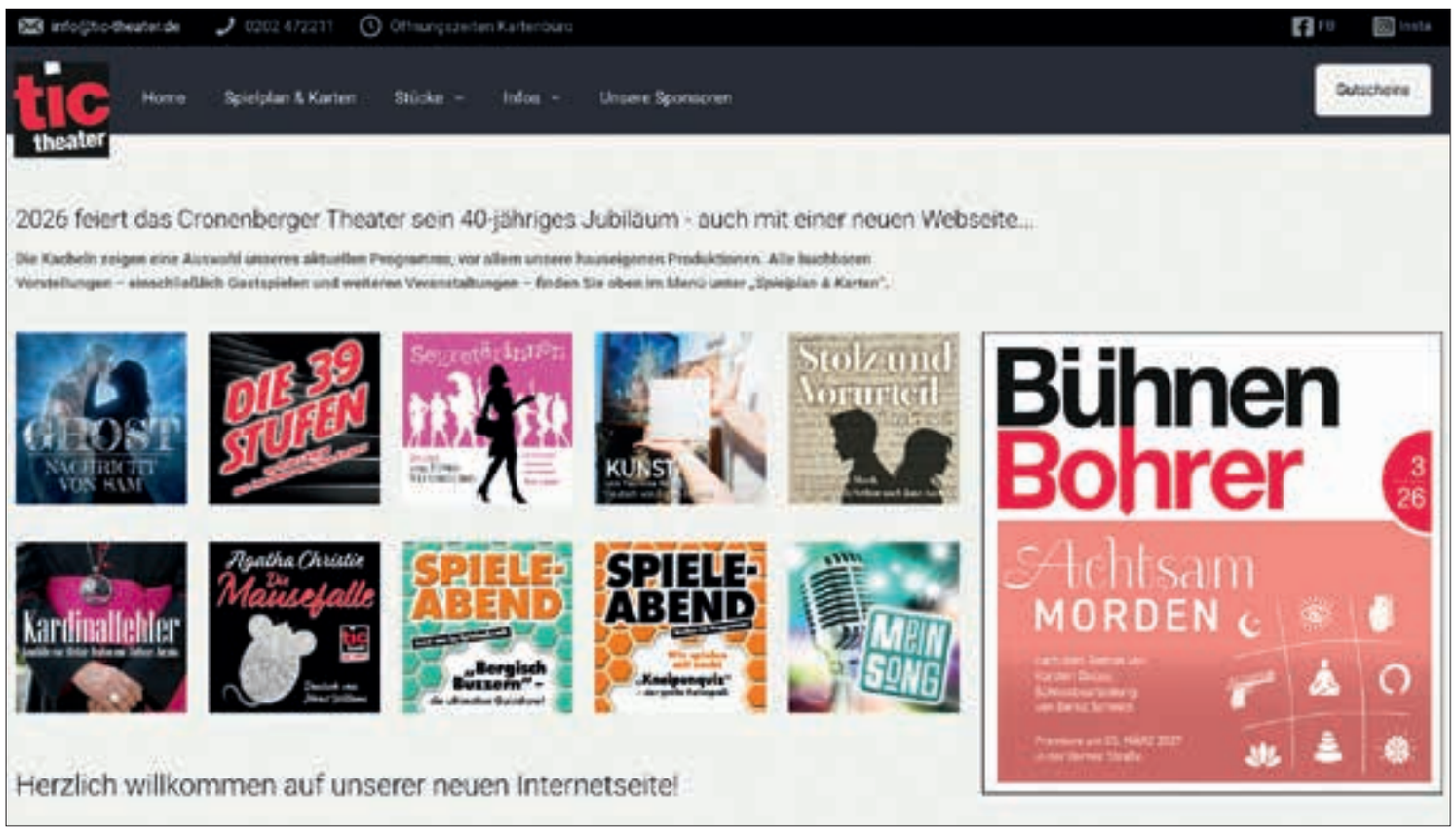
DAS WAHL-ABO
Fünf Vorstellungen ohne Termin- und Platzbindung zum Preis von 95,- €
(15,- € Ersparnis)

Wir beraten Sie gerne unter 0202/472211 oder abo@tic-theater.de !

Unser Theater wird unterstützt von:
Wuppertal Kulturbüro

Vorhang auf:

Das TiC hat eine neue Webseite!



www.tic-theater.de – diese Internetadresse ist Ihnen als Gast des TiC-Theaters sicher vertraut. Wenn Sie uns in den letzten Tagen online besucht haben, haben Sie es schon entdeckt: Zum 40-jährigen Jubiläum hat unsere Webseite ein neues Gesicht bekommen!

Auf der Startseite finden Sie quadratische „Kacheln" zu unseren Stücken. Ein Klick führt Sie direkt zu weiteren Informationen über die jeweilige Produktion. Auch der aktuelle Bühnenbohrer, unsere Programmzeitung, ist gleich daneben zu finden und lässt sich mit einem Klick öffnen. Karten buchen Sie wie gewohnt über **„Spielplan & Karten"**. Ebenso gelangen Sie über die roten **„BUCHEN"**-Felder bei den Stückinformationen zur Kartenbestellung.

Auch unser Buchungssystem wird modernisiert. Damit der Übergang möglichst reibungslos verläuft, stellen wir es schrittweise um: Nach und nach werden weitere Produktionen in das neue System übernommen, bis schließlich alle Buchungen darüber möglich sind.

Wir hoffen, dass Ihnen die neue Gestaltung gefällt und Sie sich auf unserer Webseite gut zurechtfinden. Sollte etwas nicht wie erwartet funktionieren oder sollten Sie etwas vermissen, geben Sie uns gerne Bescheid.

Wir freuen uns auf Ihren nächsten Besuch – online und natürlich bei uns im TiC!

Ihr TiC-Theater

Spieleabend jetzt mit Kneipenquiz & Bergisch Buzzern!

Der große Ratespaß im TiC!

Moderation: Michael Baute



Eintrittspreis: 10,- €

Nach dem großen Erfolg unseres **„Kneipenquiz"** im TiC-Spieleabend gibt es jetzt noch mehr Ratespaß: Zum beliebten **„Kneipenquiz"** kommt mit **„Bergisch Buzzern – die ultimative Quizshow"** ein zweiter Spieleabend hinzu!

Inspiriert von beliebten TV-Klassikern wie „Jeopardy!", „Der große Preis" oder „Wer weiß denn sowas?" erwartet Sie auch bei „Bergisch Buzzern" ein abwechslungsreiches Quizformat – live, unterhaltsam und mit jeder Menge Überraschungen. Im gemütlichen Atelier Unterkirchen, mitten im Bergischen Städtedreieck, buzzern und rätseln Sie sich durch spannende Kategorien und knifflige Fragen – selbstverständlich bei durchgehend geöffneter Theke. Gespielt wird ganz entspannt vom eigenen Platz aus. Das Besondere bei „Bergisch Buzzern": Jeder Tisch verfügt über einen echten Quizshow-Buzzer!

Ob Quizprofi oder Gelegenheitsrater – beim „Kneipenquiz" und bei „Bergisch Buzzern" stehen Spaß, Spannung und geselliges Miteinander im Mittelpunkt. Testen Sie Ihr Wissen, erhöhen Sie Ihr Punktekonto und erleben Sie einen unterhaltsamen Abend mit Familie, Freunden oder Kollegen. Und na klar: Es warten tolle Preise auf die besten Teams!

Durch unsere Spieleabende führt Multitalent, Moderator und TiC-Urgestein Michael Baute – charmant, schlagfertig und mit viel Humor.

Unser Tipp: Am meisten Spaß macht's im Team – direkt zu fünft reservieren!

Nächste Termine im Spieleabend:

Kneipenquiz
14. und 28. Dezember

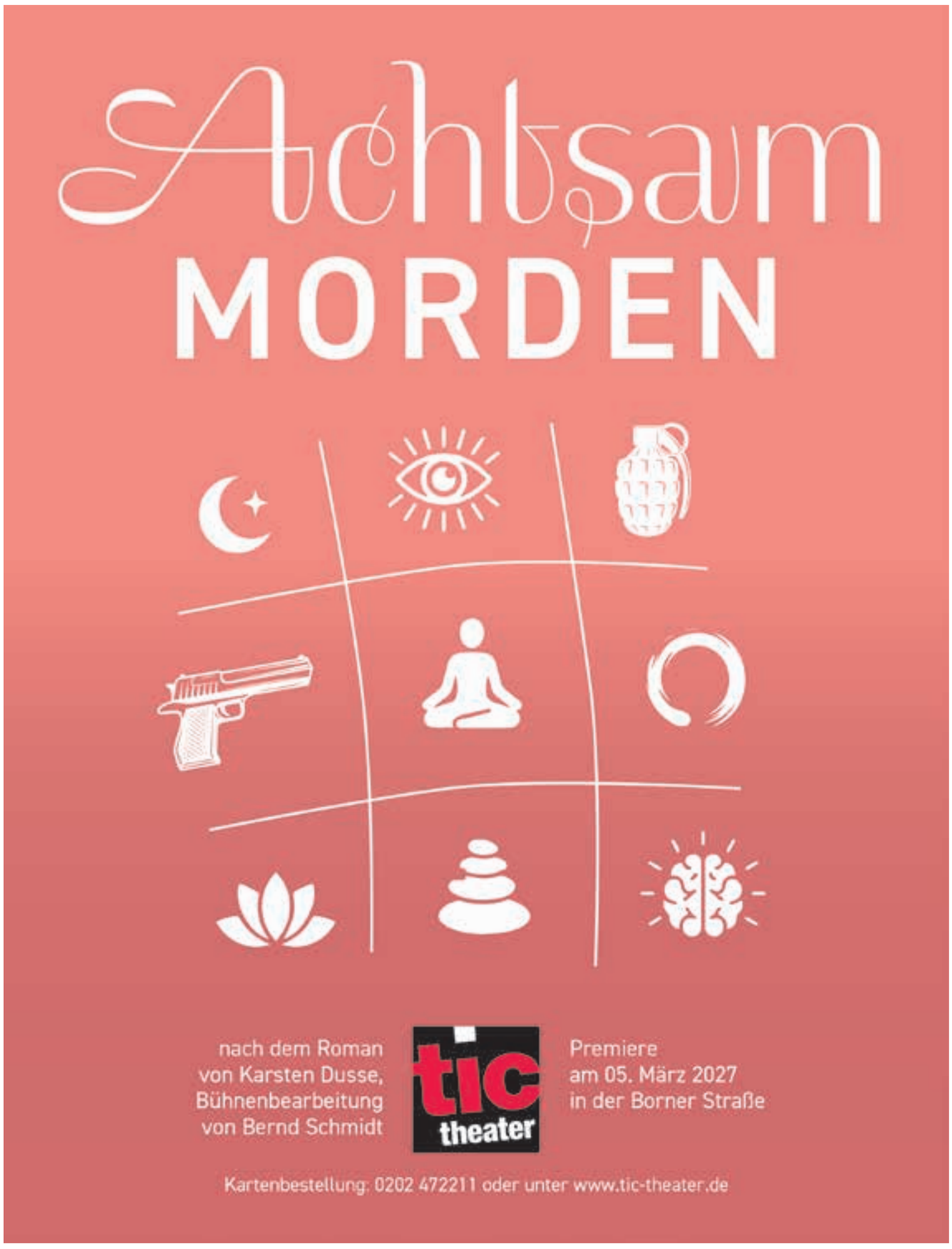
Bergisch Buzzern
3. und 29. Dezember

jeweils im Atelier Unterkirchen.

Mörderisch komisch - und tiefenentspannt:

Achtsam morden

Kriminalkomödie von Bernd Schmidt nach dem Bestseller von Karsten Dusse



Mord und Achtsamkeit – passt das zusammen? Durchaus! Zumindest, wenn man es so konsequent angeht wie Björn Diemel. Der erfolgreiche Strafverteidiger hat ein Problem: Sein Beruf fordert ihn rund um die Uhr, seine Ehe steckt in der Krise, und für seine kleine Tochter bleibt kaum Zeit. Auf Drängen seiner Frau besucht er deshalb ein Achtsamkeitsseminar. Dort lernt er, im Hier und Jetzt zu leben, seine Bedürfnisse ernst zu nehmen und sich von allem zu trennen, was ihn belastet.

Und tatsächlich: Die neu gewonnene Gelassenheit verändert sein Leben grundlegend. Als sein wichtigster Mandant, ein ebenso skrupelloser wie unberechenbarer Gangsterboss, wieder einmal seine Pläne durchkreuzt, setzt Björn die erlernten Prinzipien kurzerhand in die Tat um. Denn statt wie bisher zwischen beruflichen Verpflichtungen und privaten Bedürfnissen aufgerieben zu werden, beginnt er, die Regeln der Achtsamkeit mit bemerkenswerter Konsequenz anzuwenden. Und während sich die Ereignisse zunehmend überschlagen, entdeckt er, dass sich selbst die ungewöhnlichsten Probleme mit der richtigen inneren Haltung lösen lassen. Dass seine Methoden dabei nicht immer ganz den üblichen Vorstellungen von Konfliktbewältigung entsprechen, macht die Sache allerdings nicht unbedingt einfacher...

„Achtsam morden“ in der Regie von **Ralf Budde** ist eine turbulente und aberwitzige Krimikomödie, die mit hintersinnigem Humor und überraschenden Wendungen begeistert. Die Bühnenfassung des erfolgreichen Romans von Karsten Dusse nimmt den allgegenwärtigen Wunsch nach Selbstoptimierung ebenso genüsslich aufs Korn wie die Widersprüche unseres hektischen Alltags.

Ein Theaterabend, der zeigt, dass der Weg zur inneren Ruhe mitunter ganz schön aufregend sein kann!

Premiere am 05. März 2027 in der Borner Straße

Die Autoren:

Karsten Dusse, geboren 1973 in Essen, ist Rechtsanwalt, Schriftsteller und Drehbuchautor. Viele Jahre arbeitete er für verschiedene Fernsehformate und wurde für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet. Mit seinem 2019 erschienenen Roman ‚Achtsam morden‘ gelang Karsten Dusse der literarische Durchbruch. Die daraus entstandene Bestsellerreihe wurde inzwischen mehr als 4,8 Millionen Mal verkauft und in 30 Sprachen übersetzt.

Die Bühnenfassung stammt von **Bernd Schmidt**, der als Theaterautor und Geschäftsführer eines bekannten Bühnenvertriebes seit vielen Jahren eng mit der Theaterwelt verbunden ist. Seine Bearbeitung von „Achtsam morden“ wurde zu einem großen Erfolg und wird inzwischen an zahlreichen deutschsprachigen Theatern gespielt. Auch weitere Romane aus Dusses erfolgreicher Reihe hat Schmidt für die Bühne adaptiert.

Das ideale Geschenk für jeden Anlass – *Bestellung auch online und mit Versandservice möglich!*

Der TiC-Gutschein für eine Vorstellung Ihrer Wahl!

Sie suchen ein passendes Geschenk? Dann verschenken Sie doch einfach einen Theaterbesuch. Mit dem TiC-Gutschein liegen Sie immer richtig und bleiben flexibel, denn der oder die Beschenkte kann sich den Termin für den Theaterbesuch frei aussuchen. Auf Wunsch senden wir Ihnen Ihre Gutscheine auch per Post zu oder Sie bestellen bequem per Internet. Wir halten Gutscheine für jede Art von Vorstellung für Sie bereit.

Der TiC-Gutschein: Immer das richtige Geschenk!



Sie erhalten TiC-Gutscheine in diesen Preiskategorien:
für eine normale Vorstellung: € 22,–
für eine Brunch-Vorstellung: € 41,90

Gutscheine erhalten Sie im TiC sowie in Elberfeld:
Wuppertal-Touristik Alte Freiheit 23, Ticket-Zentrale Schloßbleiche 44,
Im Wicküler Park bei Tabakwaren/Zeitschriften Suckau.
In Barmen: Die Modellbahnwerkstatt, Paulstraße 8 (im Innenhof),
Lotto Toto Leimbach Sedanstr. 136, 42281 Wuppertal
In Ronsdorf: Geschäftsstelle des Sonntagsblattes.
In Solingen: Solinger Tageblatt.



Enorm spannend, rasant und raffiniert:

Die 39 Stufen

von Patrick Barlow nach JOHN BUCHAN und ALFRED HITCHCOCK





„Grandiose Leistung!“
(Musenblätter)

Mit *Die 39 Stufen* bringt das TiC einen ebenso rasanten wie originellen Theaterabend auf die Bühne. Die preisgekrönte Bühnenfassung von Patrick Barlow nach dem berühmten Roman von John Buchan und dem legendären Filmklassiker von Alfred Hitchcock verbindet Krimi, Komödie und atemberaubendes Tempo zu einem außergewöhnlichen Bühnenerlebnis. Seit Jahren begeistert diese ebenso witzige wie raffinierte Adaption weltweit ihr Publikum und zählt längst zu den erfolgreichsten Theater-Komödien.

Im Mittelpunkt steht Richard Hannay, dessen geordnetes Leben durch eine zufällige Begegnung völlig aus den Fugen gerät. Was zunächst harmlos beginnt, entwickelt sich innerhalb kürzester Zeit zu einer turbulenten Flucht quer durchs Land. Geheimnisvolle Fremde, skrupellose Verfolger, rätselhafte Hinweise und immer neue Wendungen lassen ihm kaum Gelegenheit, Luft zu holen. Wem kann er vertrauen? Wer spielt ein doppeltes Spiel? Und welches Geheimnis verbirgt sich hinter den „39 Stufen“?

Der 1915 erschienene Roman von John Buchan erlangte durch Alfred Hitchcocks Verfilmung von 1935 weltweite Bekanntheit. Hitchcock erweiterte den Spionagethriller um neue Figuren und Handlungsstränge und schuf damit zugleich wesentliche Elemente seines unverwechselbaren Stils – eine meisterhafte Mischung aus Spannung, Humor, Nervenkitzel und feiner Ironie. Patrick Barlow wiederum griff für seine Bühnenfassung sowohl auf Buchans Roman als auch auf Hitchcocks Film zurück: „Für mich als Bearbeiter sind solche Vorlagen ein Geschenk! Ich habe mir viele Freiheiten genommen, Dinge zu verändern – und dann einfach alles hinzugefügt, was mich zum Lachen bringt.“ Das Ergebnis ist ein wahres Feuerwerk aus rasanten Rollenwechseln, britischem Humor, verblüffenden Theatertricks und überschäumender Spielfreude – und genau deshalb seit Jahren ein internationaler Publikumserfolg.

So sind *Die 39 Stufen* eine ideale Produktion mit Start im Jubiläumsjahr des TiC-Theaters: ein intelligenter, temporeicher Theaterabend für alle, die spannende Geschichten, hintersinnigen Humor und fantasievolles Schauspiel lieben. Freuen Sie sich auf den berühmten Thriller in einem urkomischen Bühnenspektakel, das Spannung und beste Unterhaltung auf einzigartige Weise miteinander verbindet.

Fotos: Martin Mazur















Die Presse zu „Die 39 Stufen" im TiC-Theater:

Grandiose Leistung! – Regisseur Martin Petschan übernimmt für die temporeiche Premiere im Wuppertaler TiC-Theater die Verantwortung – und er kann sie lächelnd tragen, denn es ist ihm mit einem außerordentlich spielfreudigen, pointensicheren Ensemble gelungen, das personalintensive Stück mit nur fünf Schauspielern (und einer Puppe) unfallfrei und turbulent über die zwei Stunden reine Spielzeit zu bringen. Auf der sparsam, aber wirkungsvoll ausgestatteten multifunktionalen Bühne, mal Mord-Tatort, mal Zugabteil, mal Bauernstube oder Schlafzimmer, von Stefan Böhmer und Frank Fischer (...) entwickelte sich der Spionagethriller dank der kaum zählbaren höchst skurrilen witzigen Ideen Martin Petschans und dem Tempo der Akteure zu einer spritzigen Komödie mit Gags am laufenden Band und der gelungenen Slapstick-Komik bekannter Stummfilm-Elemente. Maya Fichtels einfallsreiche Wendekostüme und blitzschnelle Kostüm- und Rollenwechsel auf offener Bühne tragen ihren Teil zum exorbitanten Gelingen bei. „Person" Nr. 6 ist in der Darstellung durch eine Handpuppe ein hinreißender Geniestreich. Es gibt lebende Telefone, denkende Hände, senkrechte Betten, rollende Züge, rasant fahrende Automobile und vieles andere mehr. Nicht zu vergessen das wieder aufbewahrenswerte Programmheft von Hans-Willi Lukas. Dass ich in dieser Theaterkritik keine Darsteller-Namen nenne, ist dem Umstand zuzuschreiben, dass wir in dieser Inszenierung des TiC-Theaters ein Ensemble sehen, das auf Augenhöhe eine grandiose gemeinsame Leistung zeigt. Chapeau!

MUSENBLÄTTER

Herrliche Krimi-Parodie im TiC-Theater! – Eine waschechte Parodie geht diesmal über die Bühne in der Borner Straße. So schon in der Eingangsszene mit Sebastian Freund als Hannay, dessen Präsenz das Publikum schön durch die ganze turbulente Handlung tragen wird. Bei seiner Vorrede 'ploppen' plötzlich Klappen mit hilfreichen Requisiten aus der Wand: Alles eben nur Theater - und gerade deshalb so gut. Bei Regisseur Martin Petschan und dem mal wieder überzeugenden TiC-Ensemble ist das Ergebnis ein großes Vergnügen!

CRONENBERGER WOCHE

Die 39 Stufen begeistern im TiC-Theater! – Eine Steilvorlage für **Martin Petschan**, der (...) nun eine Kriminalkomödie in Cronenberg inszeniert. Rasant pendelt Petschans Bühnenversion zwischen minutiös durchchoreografierten Szenen und improvisierten Kabinettstückchen, fünf Darstellerinnen und Darsteller danken es ihm mit unbändiger Spielfreude. Während Sebastian Freund den Helden wider Willen gibt, verkörpert das Ensemble mehr als 15 verschiedene Rollen. Überzeugend entfaltet Darsteller Freund seinen Charakter. Facettenreich zeigt sich auch Freunds Gegenspielerin Nina Jestel. In der Rolle der mysteriösen Annabella reißt sie ihn unsanft aus dem bürgerlichen Alltag. Als Pamela bietet sie ihm scharfzüngig Paroli und überredet den Ich-Süchtigen, nicht bloß an sein eigenes Wohl zu denken. (...) Mit jedem Rollenwechsel wechselt Christina De Bruyckere-Monti subtil Stimmfarbe und Dialekt. Zusammen mit Beril Erogullari bildet sie ein starkes Puppenspielerteam. (...) Neben vielfältigen Rollen übernimmt Erogullari auch den Part der Geräuschimitatorin, die Großstadttreiben wie Naturszenerie pointiert zum Klingen bringt. Der Dritte im Bunde ist Dennis Gottschalk, der in irrwitzigem Tempo zwischen zwei Rollen hin und her springt. Den spielerischen Charakter des Ganzen unterstreichen Stefan Böhmer und Frank Fischer durch bewegliche Bühnenelemente (...) Mitten auf die Bühne stellt Kostümbildnerin Maya Fichtel eine Garderobe mit Outfits à la 1930er, an der sich das Ensemble bedienen kann. Bei der ausverkauften Premiere konnte das Publikum dem Charme der Genreparodie nicht widerstehen. „Es ist zu schön", kommentierte eine Zuschauerin. „Noch einmal!", hieß es nach gut zwei Stunden. Gelächter und Applaus wollten schier kein Ende nehmen.

WESTDEUTSCHE ZEITUNG



Das neue Musical im TiC:

Ghost – Nachricht von Sam

Musical von Bruce Joel Rubin, mit Musik und Texten von Dave Stewart und Glen Ballard





Gänsehaut und große Gefühle im Atelier!

(Cronenberger Woche)

Eine große Liebe, die alle Grenzen überwindet: Mit Ghost – Nachricht von Sam bringt das TiC einen der bewegendsten Stoffe der Filmgeschichte als mitreißendes Musical auf die Bühne. Basierend auf dem phänomenalen Kinoerfolg vereint das Stück große Gefühle, spannende Unterhaltung und berührende Musik. Ghost verspricht ein außergewöhnliches Theatererlebnis, das gleichermaßen berührt, mitreißt und begeistert.

Die weltweit erfolgreiche Bühnenadaption des Films mit Demi Moore, Patrick Swayze und Whoopi Goldberg in den Hauptrollen erzählt die bewegende Geschichte von Sam und Molly, deren Liebe selbst durch die widrigsten Umstände nicht endet. Die beiden scheinen am Beginn eines gemeinsamen Lebens zu stehen. Doch ein tragisches Ereignis verändert alles. Während Molly mit ihrem Verlust ringt, setzt Sam alles daran, sie vor einer drohenden Gefahr zu schützen. Hilfe erhält er ausgerechnet von der schlagfertigen Wahrsagerin Oda Mae Brown, die wider Willen zur Vermittlerin zwischen zwei Welten wird. So entfaltet sich eine Geschichte voller Liebe, Hoffnung, Humor und überraschender Wendungen.

Die mitreißende Musik der Komponisten Dave Stewart (Eurythmics) und Glen Ballard verleiht der Geschichte eine unverwechselbare emotionale Tiefe und macht Liebe, Verlust und Hoffnung auf berührende Weise erfahrbar. Ergänzt durch den legendären Welthit Unchained Melody entsteht ein Musical voller Romantik, Spannung und Magie, das das Publikum von der ersten bis zur letzten Minute in seinen Bann zieht.

Dabei lebt Ghost nicht allein von seinen großen Gefühlen. Vor allem die temperamentvolle Oda Mae Brown sorgt mit ihrer unnachahmlichen Art immer wieder für humorvolle Momente und bildet den perfekten Gegenpol zu den emotionalen Szenen zwischen Sam und Molly.

Freuen Sie sich auf einen Musicalabend, der unter die Haut geht und auf bewegende Weise zeigt, dass wahre Liebe stärker sein kann als selbst die Grenze zwischen Diesseits und Jenseits. Ghost – Nachricht von Sam ist ein ebenso romantisches wie packendes Musical, das noch lange nach dem Schlussvorhang nachklingt.

Fotos: Martin Mazur

















Die Presse zu „Ghost – Nachricht von Sam“ im TiC-Theater:

Fantasy-Thriller-Komödie aus Hollywoods Traumfabrik auf kleiner Bühne. – Was Regisseur Nadeem Ahmed mit Hilfe der Choreographie von Laura Trompetter, der musikalischen Einrichtung von Stefan Hüfner und einem bis in die Haarspitzen motivierten Ensemble auf die Bühne des TiC-Ateliers gestellt hat, war beachtlich. Selbstverständlich lagen dabei das Gewicht und die Aufmerksamkeit des Publikums zunächst bei den Protagonisten Sam (Maximilian Leuchter) und Molly (Giulia D'Acquisto), die die Dramatik des Stoffs sehr nah zu vermitteln verstanden. (...) Mit anerkennendem Staunen konnte man die vielen gelungenen Choreographien von Laura Trompetter genießen, die das Ensemble trittsicher und hochmusikalisch vor dem kargen, jedoch wirkungsvollen Bühnenbild umsetzte. Auch die atemberaubend vielen schnellen Kostüm- und Rollenwechsel funktionierten blendend. Hut ab! Und Björn Tappert gab einen herrlich finsteren Bösewicht. (...) Den Vogel schoß allerdings an diesem Abend die Darstellerin des Mediums ab: Anna Färber verkörperte einfach mitreißend die von Sams Geist überrollte Betrügerin Oda Mae Brown - eine brillante Komödiantin, die sängerisch überzeugend auftrat und in ihrer Tanz-Performance und Körpersprache schlicht eine Wucht war. Ihr galt zu Recht besonderer Jubel. **Eine echte Perle.**

MUSENBLÄTTER

Gänsehaut und große Gefühle im Atelier! – Schon einmal vorab: Mit dem Kinoerfolg kann sich die TiC-Aufführung durchaus messen – das Publikum war begeistert und zeigte dies mit anhaltendem Applaus. Sämtliche Emotionen und menschlichen Empfindungen des Stückes, bis hin zu den tiefsten Abgründen, werden vom TiC-Ensemble wunderbar getragen. Gleich in mehrere unterschiedliche Charaktere schlüpfen Livia Caruso, Kim Brinkhoff, Björn Tappert, Lucy Martens und Bernd Hetjens – vom rappenden U-Bahn-Geist über genervte Nachbarn bis hin zu „Sister-Act-Pinguinen“ und vielem mehr.
Die Inszenierung von Nadeem Ahmed und die musikalische Leitung von Stefan Hüfner ziehen das Publikum von der ersten Minute an in ihren Bann. Die Kostüme von Noëlle-Magali Wörheide unterstreichen die Persönlichkeiten der Charaktere. Besonders deutlich wird dies im Kontrast zwischen der schillernden, temperamentvollen Oda Mae Brown im Musterchaos und dem schlichten Anzug des ehrgeizigen, geldgierigen Bankers Carl Bruner. Abgerundet werden Schauspiel und Musik durch die begeisternde Choreografie von Laura Trompetter. **Dem Versprechen eines einmaligen Theatererlebnisses, das die TiC-Ankündigung gab, wurde die Premiere mehr als gerecht.** Wahre Liebe ist stärker als die Grenze zwischen Diesseits und Jenseits – nicht nur auf der Kinoleinwand, sondern auch – fast genau 36 Jahre später – im TiC Atelier.

CRONENBERGER WOCHE

ETL | RINKE.

WUPPERTAL STÄRKEN.
KULTUR FÖRDERN.
ENTWICKLUNG BEGLEITEN.

RINKE TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft
Wall 36 · 42103 Wuppertal · 0202 2496-0 · rinke.eu

Weiterhin im Spielplan:

Stolz und Vorurteil* (*oder so)

Komödie mit Musik von Isobel McArthur nach Jane Austen





„Klassiker wunderbar witzig inszeniert“

(Westdeutsche Zeitung)

Liebe, Standesdünkel und ein gutes Stück Chaos: In „*Stolz und Vorurteil* (*oder so)*“ begegnen wir Jane Austens weltberühmter Geschichte auf überraschend unkonventionelle Weise. Denn der literarische Klassiker wird neu erzählt – mit rasantem Tempo, eingängiger Musik und viel Humor. In dieser Fassung wird der Stoff einmal kräftig durchgeschüttelt: frech, popmusikalisch und modern.

Im Mittelpunkt steht die Familie Bennet mit ihren fünf Töchtern. Die Mutter verfolgt ein klares Ziel: Sie möchte möglichst schnell geeignete Ehemänner für ihre Töchter finden. Denn im England des frühen 19. Jahrhunderts entscheidet eine gelungene Heirat nicht nur über das gesellschaftliche Ansehen, sondern oft auch über die wirtschaftliche Zukunft einer Familie.

Als der wohlhabende und charmante Charles Bingley in die Nachbarschaft zieht, scheint das Glück zum Greifen nah. Doch wie so oft im Leben wird alles komplizierter als gedacht. Und dann treffen schließlich noch Tochter Elizabeth und Mr. Darcy aufeinander. Zwischen Missverständnissen, Vorurteilen, verletztem Stolz und gesellschaftlichen Erwartungen entspinnt sich ein Schlagabtausch aus Wortwitz und unerwarteten Wendungen. Die große Frage bleibt: Können Stolz und Vorurteil überwunden werden – oder stehen sie dem Glück für immer im Weg?

In Isobel McArthurs Fassung stehen neben den bekannten Figuren aus Jane Austens Roman auch diejenigen im Mittelpunkt, die sonst kaum gesehen werden: die Dienstmädchen. Mit Energie und Spielfreude schlüpfen sie in sämtliche Rollen und erzählen auf ihre Weise die Komödie über Liebe, gesellschaftliche Abhängigkeiten und Emanzipation. In irrwitzigen Rollenwechseln entsteht ein ebenso turbulenter wie humorvoller Theaterabend, bei dem fünf Schauspielerinnen spielend und singend eine ganze Romanwelt – überraschend werktreu – auf die Bühne bringen.

Die Autorin Isobel McArthur wurde befragt, worin sie die Besonderheit ihrer Austen-Adaption inklusive Klassenkampf und Popsongs sehe. McArthur: „Ich glaube, was mir beim Anschauen vieler Verfilmungen dieses Romans aufgefallen ist, war eine gewisse Ernsthaftigkeit, die sich in den letzten zweihundert Jahren durchgesetzt hat. Aus welchem Grund auch immer wurde der Humor in Austens Roman immer wieder zugunsten von etwas so Ehrfürchtigem beiseitegeschoben, dass er geradezu feierlich geworden ist. Das Originalbuch ist zum Totlachen. Diese Adaption – erzählt von den Bediensteten – steht also ganz im Geiste von Austen selbst und ihrer Schreibweise. Sie ist witzig, feministisch und frech.“

Fotos: Martin Mazur









Die Presse zu „Stolz und Vorurteil” im TiC-Theater:

„Mit „Stolz und Vorurteil (*oder so)“ liefert das Theater in Cronenberg ein wunderbar witziges Stück ab. Herzhaft lachten die Premierenbesucher über fünf Darstellerinnen, die in Bestform spielten, wie eine Girl Group sangen und wie wild gewordene Cheerleader tanzten. Im ausverkauften Atelier Unterkirchen brandete immer wieder Szenenapplaus auf. (...) Während die Bühnenbildner Stefan Böhmer und Frank Fischer Landhäuser und Adelssitze auf einen großen Paravent zaubern, kleidet Kostümbildnerin Noëlle Wörheide die Damen und Herren der feinen Gesellschaft in leuchtend bunte Stoffe. Leonie Hackländer als Elizabeth Bennet spielt den zwiespältigen Charakter äußerst überzeugend. (...) Der Song ihrer Wahl ist „You’re so Vain“, Carly Simons sarkastische Abrechnung mit eitlen Männern. Es ist eine schöne Ironie, dass Mrs. Bennet und Mister Darcy von ein und derselben Darstellerin verkörpert werden. Nelly Haller gibt die Mutter, die ihre finanziellen Interessen hinter theatralischen Gefühlsaufwallungen zu verbergen sucht. Sie ist aber auch der Junggeselle, der sich steif wie ein Zinnsoldat über die Bühne bewegt – und im nächsten Moment zu den Klängen von „I Was Made For Loving You“ die Luftgitarre schwingt. (...) Mit rasantem Rollenwechsel glänzt auch Anja Bielefeld. Anrührend singt sie als Elizabeths Lieblingsschwester Jane den Trennungsblues. Nicht minder nimmt man ihr den Soldaten Wickham ab, der die Frauenwelt mit verwegenem Auftreten becirct. Ähnlich reizt Tanisha Meis den Kontrast aus: In einer Szene spielt sie den jungenhaft-sympathischen Charles Bingley, wenig später dessen versnobte Schwester. Dank überbordender Frisur und näselnder Stimmlage ist Meis kaum wiederzuerkennen. Mit selbstgefälligem Grinsen charakterisiert Anna Färber den Landpfarrer. Als Mary Bennet dagegen sorgt sie für ein starkes Finale“.

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

„Wer hier eine klassische Kostümkomödie erwartet, irrt: Isobel McArthurs Adaption verlegt den Stoff geschickt ins Heute. Fünf Dienstmädchen übernehmen insgesamt 19 Rollen - rasant und mit viel Witz und toller Musik obendrein. Das Ensemble liefert schauspielerisch wie gesanglich ab - eine Bank! Fünf Sterne auch für Noëlle-Magali Wörheide: Fulminant, wie sie die Kostümschlacht zusammen mit der für die Maske zuständigen Michaela Döpper rund um das 'Wechselspiel' der 19 Rollen gewinnt. (...) Empfehlung: Karte kaufen!“

CRONENBERGER WOCHE

„Ein Damen-Quintett rockt Jane Austen! – Ralf Budde ist es gelungen, mit geschickter Hand die durch die Vielfachbesetzung der äußerst spielfreudig agierenden fünf Damen zunächst verwirrenden Fäden so elegant zu ordnen, dass man die dramatis personae (...) bald alle zu erkennen lernt. Ebenso geschickt fügen sich die von Stefan Hüfner in einem vorgegebenen Rahmen ausgesuchten und passend arrangierten populären Songs in die Spielhandlung, von dem wunderbaren Quintett live und bezaubernd gesungen. Schon von Jane Austen als gesellschaftskritische Komödie geschrieben und als solche von Isobel McArthur musikalisch-dramatisch umgesetzt, bekommt das Stück durch Ralf Buddes Regie noch ein bisschen mehr satirischen Biss. Keine Minute der ca. 2 ½ Stunden langweilt und die Damen auf der Bühne agieren in konstantem Tempo und in Augenhöhe hinreißend miteinander. (...) Ohne Stolz und Vorurteil unbedingt zu empfehlen!“

MUSENBLÄTTER

Heiliges Chaos:

Kardinalfehler

Komödie von Alistair Beaton und Dietmar Jacobs




Fotos: Martin Mazur

„Gelächter ab Minute eins"

(Westdeutsche Zeitung)

Ein kleines Bistum, ein großer Anlass – und ein Problem, das möglichst nicht publik werden darf. In der satirischen Komödie „Kardinalfehler" gerät eine scheinbar makellose Kirchenwelt plötzlich gehörig ins Wanken – und zwar schneller, als man „Amen" sagen kann. Bischof Konrad Glöckner gilt als Musterbeispiel eines modernen Kirchenmannes: tatkräftig, moralisch unangreifbar und stets bemüht, die dunklen Schatten der Vergangenheit konsequent aufzuarbeiten. Sein Bistum präsentiert sich als vorbildlich – kaum Kirchenaustritte, keine Skandale, alles scheint bestens bestellt: eine Bilderbuchkirche mit glänzender Bilanz.

Kein Wunder also, dass ausgerechnet hier ein besonderes Ereignis stattfinden soll: Zum großen Jubiläum des Bistums hat sich der Papst höchstpersönlich angekündigt. Ein Besuch, der Ruhm, Anerkennung und vielleicht sogar eine steile Karriere im Vatikan bringen könnte – und damit auch zahlreiche Vorteile für das Bistum verspricht. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, jedes Detail wird geplant, jede Kleinigkeit durchdacht. Alles soll perfekt sein.

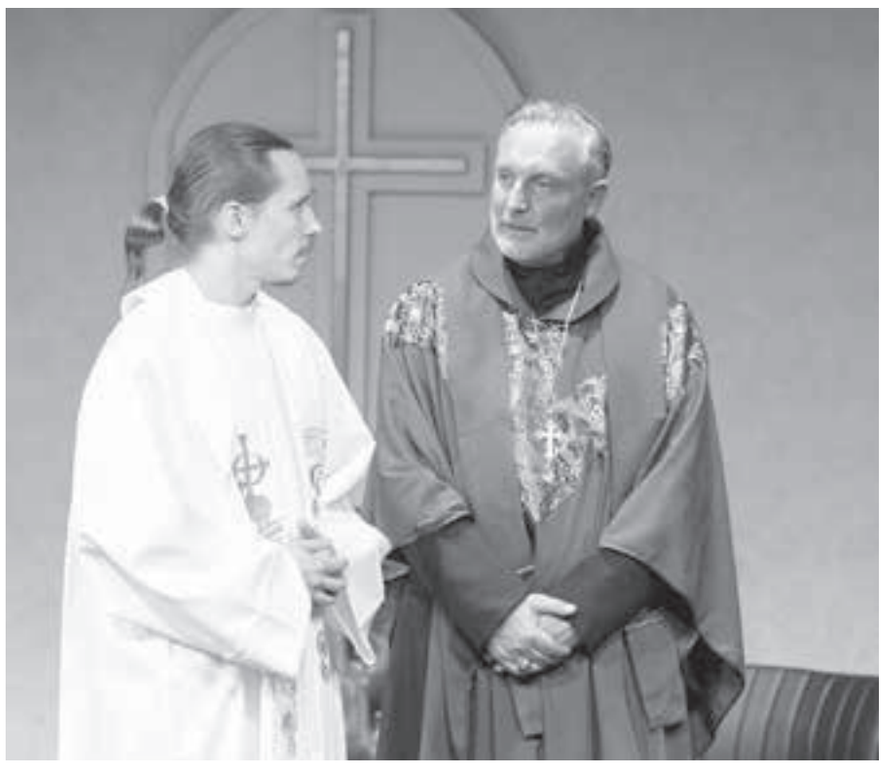
Doch je näher der große Tag rückt, desto deutlicher zeigt sich, dass die glänzende Fassade nicht ganz so stabil ist, wie sie zu sein scheint. Da taucht jemand aus der Vergangenheit auf, ein vatikanischer Funktionär will genauer hinschauen, und plötzlich drohen, alte Geheimnisse ans Licht zu kommen. Was als kleine Sache beginnt, entwickelt schnell eine ungeahnte Eigendynamik. Hinter verschlossenen Türen wird beraten, vertuscht, improvisiert – und vor allem gelogen, bis sich die Kirchenbalken biegen. Man versucht, die Kontrolle zu behalten, doch das selbstgestrickte Geflecht aus Halbwahrheiten wird immer dichter und unübersichtlicher. Aus dem wachsenden Berg von Notlügen entwickelt sich ein turbulenter Wettlauf gegen die Zeit, bei dem sich die Ereignisse immer weiter zuspitzen. Wer weiß was? Wem ist noch zu trauen? Und wie lange lässt sich die Wahrheit noch unter Verschluss halten?

Mit viel Tempo, bissigem Humor und scharfem Blick für menschliche Eitelkeiten nehmen die Autoren Dietmar Jacobs und Alistair Beaton in dieser Komödie die Machtstrukturen der Kirche ebenso aufs Korn wie den allzu menschlichen Wunsch, Fehler lieber zu vertuschen als einzugestehen. Dabei entsteht ein pointierter Blick hinter die Kulissen einer Institution im Spannungsfeld zwischen Unfehlbarkeit und menschlichen Schwächen.

Das Ergebnis ist ein ebenso unterhaltsamer wie provokanter Theaterabend, der zeigt: Manchmal sind nicht die Fehltritte selbst, sondern die Art, wie man mit ihnen umgeht, das größere Problem.







Die Presse zu „Kardinalfehler" im TiC-Theater:

„Wenn es nicht so traurig wäre, müsste man eigentlich drüber lachen. Müsste? Man muss! (...) Regisseur Marc Ossenbrink darf zufrieden sein: Schon in der Pause war für Gesprächsstoff gesorgt - und während des Stückes für Gemurmel, Kommentare und reichlich Lacher. Ossenbrink lieferte von A bis Z eine begeisternde Inszenierung ab. Bühnenbild (Stefan Böhmer & Frank Fischer) und Kostüme (Maya Fichtel) sind geradezu sinnbildlich für den inneren Widerspruch der Figuren: Schein und Sein prallen hart aufeinander. Verkörpert werden die Figuren im TiC bravourös. Christoph Güldenring brilliert als Generalvikar, Astrid Gottschalk als handfeste Haushälterin. Michelle Ossowski als Emma bringt das Ringen mit ihrem Vater und ihre Rolle im Ränkespiel der Kirchenoberen eindringlich auf die Bühne. Mit Alexander Klein als Matteo mündet das Stück in ein Finale furioso: berührend und eindrucksvoll. Niklas Schier wiederum überzeugt als päpstlicher Reisemarschall Miller. Hut ab vor Schier - kaum zu glauben, dass dieser 'Pitbull' im wirklichen Leben Pfarrer ist...! Philip Zangerl als Bischof - eine Paraderolle. Zangerls Spiel ist 'sakra' - teuflisch gut."

CRONENBERGER WOCHE

„Kardinalfehler sorgte im ausverkauften Saal an der Borner Straße von der ersten Minute an für Gelächter. (...) Auf der Bühne agiert Philip Zangerl in der Rolle des Bischofs Glöckner als großer Zauderer. Er lässt sich von seinem Generalvikar (Christoph Güldenring) die Entscheidungen soufflieren. Erst recht abhängig ist er von seiner selbstbewussten Haushälterin (Astrid Gottschalk): 'Ohne uns Frauen geht hier nichts!'. (...) Wie in heiligen Zorn rechnet Emma (Michelle Ossowski) mit der institutionalisierten Heuchelei ab. (...) Durch einen inneren Konflikt geht Priesterseminarist Matteo. Dessen Darsteller Alexander Klein läuft zur Höchstform auf, als er über die Urkraft des Christentums spricht - Liebe, die keine Grenzen kennen sollte. (...) Nach gut zwei Stunden sprangen die Besucher von ihren Sitzen auf und klatschten ausgelassen."

WESTDEUTSCHE ZEITUNG



Die TiC-Kult-Revue erneut im Atelier!

Sekretärinnen

Revue von Franz Wittenbrink





Fotos: Martin Mazur

Der Coup gelingt!

(Musenblätter)

Vielleicht war Sekretärinnen der erste ganz große Erfolg des neu aufgestellten TiC-Theaters. Im Jahr 2008 saßen zum ersten Mal unsere Sekretärinnen im Großraumbüro und machten es mit Tempo, Witz und natürlich viel Musik zur großen Showbühne zwischen Schreibmaschine, Aktenordner und Nagelfeile.

Nach 40 Jahren TiC ist das Jubiläumsjahr ein guter Grund, erneut teilzuhaben an den großen Gefühlen der Sekretärinnen, ihren geheimen Phantasien und ihren allzu menschlichen Sehnsüchten. Und zwar hemmungslos und quer durch alle Musik-Gattungen und Genres: Ob Chanson, Musical oder Schlager - Schlag auf Schlag folgen die Hits in dieser heißen Mischung aus Liederabend, Revue und Musical. Und wenn dann der blasse und unscheinbare Bürobote plötzlich seine wahre Identität zu erkennen gibt, dann brechen alle Dämme und es gibt kein Halten mehr...

Wer die Revue bereits in einer der früheren Inszenierungen besucht hat, darf sich auf ein Wiedersehen mit einigen vertrauten „Sekretärinnen“ freuen. Erleben Sie musikalische Unterhaltung auf höchstem Niveau (musik. Ltg.: Jana Konietzki & Stefan Hüfner), herrliche Situationskomik und den unwiderstehlichen Charme unserer Sekretariatsmitarbeiterinnen in der Inszenierung von Ralf Budde.













Die Presse zu „Sekretärinnen“ im TiC-Theater:

Der Coup gelingt! – Ralf Budde ist seine Inszenierung von Franz Wittenbrinks Revue über die gefühlvollen und emotionsgeladenen Bürodamen bei der Wiederaufnahme im Wuppertaler TiC-Theater ebenso locker von der Hand gegangen wie bereits vor 17 Jahren. Kein Wunder, stand ihm doch fast dasselbe Ensemble wie damals zur Verfügung. Eine Besonderheit dabei: Jana Konietzki, mittlerweile selbst erfolgreiche Jazzsängerin mit Sitz in Hamburg, reist eigens für die Vorstellungen an. Franz Wittenbrinks seit 1995 bundesweit mit ungebrochenem Erfolg aufgeführter Liederabend wurde von Stefan Hüfner und Jana Konietzki in hoher Qualität musikalisch eingerichtet. Was in der Bilanz der Buchhaltung herauskam, war erneut ein höchst vergnüglicher Abend, der ganz einfach das tut, was dem Publikum Freude macht: er unterhält herrlich!

Bekannte Lieder werden knackig interpretiert, parodiert und karikiert. Und wieder einmal klappte der Coup: Florian Siegmunds Metamorphose vom schüchternen Bürodiener zum schillernden Eros Ramazzotti begeisterte das Publikum. Nicht nur die Damen auf der Bühne lagen ihm zu Füßen. Das hochmotivierte Ensemble überraschte wieder einmal mit erstaunlichen Gesangsqualitäten und brannte das zweistündige Liederfeuerwerk ab: Jana Konietzki (die naive Schwangere), Elisabeth Hummerich (die desillusionierte Glücksucherin), Karolin Tabea Hummerich (die zufriedene verliebte Rothaarige), Sabine Henke (die Strenge mit Kaugummi), Monika Owart (die für Lyrik begeisterungsfähige Bürochefin), Anja Bielefeld (die kühl Distanzierte, die dann mit „Respect“ explodiert) und dazu Florian Siegmund als der Bürobote. Das Bühnenbild von Stefan Böhmer & Frank Fischer ist effektiv und die Kostüme von Maya Fichtel unterstreichen perfekt die Charaktere.

Im Schreibzimmer war Jana Konietzki, während sie Kekse, Gewürzgurken, Negerküsse und grünen Wackelpudding verputzte, um einen naiven Hauch mit „Für mich solls rote Rosen regnen“, „The Man I Love“, „Can´t Live“ und vor allem mit dem anrührenden „In einem kühlen Grunde“ vorn. Eine jetzt ausgebildete Stimme mit viel Charakter, die sogar erlaubt, den Waldmeister-Wackelpudding während des großartigen Vortrags von „The Man I Love“ zu naschen.

Elisabeth Hummerich punktete nicht nur mit ihren charaktervollen Soli, mit schönen Harmonien im Trio mit Henke und Konietzki: „Bei mir biste scheen“. Auch mit Charme, herzerwärmendem Augenaufschlag und Kirschmund eroberte sie die Bühne im Handstreich. Sabine Henke hat Nina Hagens „Ich bin so geil“ und „Ich bin nicht deine Fickmaschine“ immer noch drauf. „Respect“ ebenso wie „Sittin´ on the Dock of the Bay“ und das herrliche „Casanova“ sind einige der tollen Ensemble-Nummern. Ansonsten: schwungvoll gerührter Joghurt-Walzer, „Mein blonder Matrose“, „Männer“ und Karo Hummerichs (mit funkelnden Augen und roter Lockenpracht blut- und temperamentvoll) erotisch aggressiver „Schwarzer Panther“ - alles in allem ein rundes Vergnügen.

MUSENBLÄTTER

Wegen der großen Nachfrage wieder im Spielplan:

Die Mausefalle

Kriminalstück von Agatha Christie



„Mit begeistertem Premierenapplaus knisternd-spannend ins TiC Jubiläumsjahr“

(Cronenberger Woche)





Fotos: Martin Mazur

Die Aufführung erfolgt durch besondere Vereinbarung mit Concord Theatricals GmbH im Auftrag von Samuel French Ltd.

Als erste neue Produktion unseres Jubiläumsjahres stand mit "Die Mausefalle" wieder ein Krimi auf dem Spielplan des TiC-Theaters. Wie zuletzt der „Mord im Orientexpress“ erfreute sich auch dieser Agatha-Christie-Hit sehr großer Nachfrage bei unserem Publikum. Daher haben wir das Stück im November wieder aufgenommen. Freuen Sie sich auf den Thriller aus der Feder der britischen Krimi-Queen, der zugleich das am längsten laufende Theaterstück der Welt ist und einen Meilenstein der Kriminalliteratur darstellt. Im klassischen Stil einer „Whodunit“- Erzählung präsentiert uns „Die Mausefalle“ eine spannende Ermittlungsjagd in feinster Krimimanier, bei der auch eine gute Portion Humor nicht fehlen darf.

England in den 1950er Jahren: Mollie und Giles Ralston eröffnen auf dem Lande ihre kleine Pension im alten Herrenhaus Monkswell Manor und begrüßen ihre ersten Gäste, als im Radio von einem Mord im nicht allzu weit entfernten London berichtet wird. Ausgerechnet jetzt zieht ein Schneesturm übers Land. Der Polizeiinspektor Sergeant Trotter kämpft sich nach Monkswell Manor durch, denn die Polizei befürchtet, dass sich der flüchtige Londoner Mörder unter den Anwesenden befinden könnte. Das Haus ist bald komplett von der Außenwelt abgeschnitten, die Gäste sitzen in der Falle und jeder verdächtigt jeden. Ist der Mörder wirklich unter den Gästen? Wer könnte es sein? Und wem kann man überhaupt noch trauen? Doch auf einmal geschieht ein weiterer Mord ...

Agatha Christies Kult-Krimi hält seit über 70 Jahren sein Publikum in Atem und ist das erfolgreichste Kriminalstück der Welt. Seit 1952 wird es - abgesehen von der Unterbrechung durch die Corona-Pandemie - bis heute täglich am Londoner West End aufgeführt. Das Stück hat alle Rekorde der Theatergeschichte gebrochen. „Der cleverste Krimi des britischen Theaters. „Die Mausefalle“ wird ewig laufen“, schrieb der Daily Telegraph und behielt damit bis heute Recht.

Ganz nach Londoner Tradition bitten wir Sie herzlich, die Identität des Täters und die Auflösung des Stückes nicht zu verraten.







Die Presse zu „Die Mausefalle” im TiC-Theater:

„(...) Agatha Christies auf einem tatsächlichen Kriminalfall von 1945 aufbauender „Whodunit“–Rätsel-Krimi kann seit 1952 sein Theater-Publikum fesseln und tut das auch, besonders in der höchst unterhaltsamen TiC-Fassung bei der mit großer Anerkennung gefeierten Premiere, in der Regisseur Ralf Budde kribbelnd aufgebaute Spannung mit einer Prise Humor vereint. (...) Stefan Böhmer und Frank Fischer haben einen feinen englischen Raum mit Kamin, Sekretär, gediegenen Möbeln inklusive Chesterfield-Sessel und typisch nicht funktionierender Heizung gestaltet (...). Nicht zu vergessen die Kostüme und die Maske: Noëlle-Magali Wörheide hat Meisterliches aufgeboten, um jeden der Charaktere passend auszustatten. Den Vogel schießt dabei das karierte Ensemble der eher unnahbaren Leslie Casewell ab, ein Hingucker wie Mrs. Boyles fabelhaftes Kleid samt Brille und Major Metcalfs leise Eleganz. Michaela Döpper gibt allen auf der Bühne mit sicherem Griff das Gesicht, das die Figur äußerlich ausmacht. (...) **Von der Regie punktgenau besetzt treten auf:** Mollie (sympathisch und nicht nur durch einen grandiosen Schrei ein Glanzlicht: Fabia-Ines Dabek), deren Darstellung der gutwilligen, jedoch zweifelnd besorgten jungen Hausfrau überzeugt; Giles Ralston (gesetzt bürgerlich, gutmütig, aber auch gekonnt eifersüchtig: Alexander Bangen); der offenbar etwas überkandidelte Christopher Wren (quirlig komisch: Maximilian Leuchter), der sich in Mollie verguckt. Dann Monika Owart, die mit der Rolle einer alles bekrittelnden bösen Jungfer ein Kabinettstückchen liefert; die burschikose Leslie Casewell (undurchsichtig geheimnisvoll: Sophie-Catherine Hülper); der aufgesetzt elegante Charmeur Mr. Paravicini (Vassilis Sachinidis: amüsant mit hartem italienischem Akzent) in Frack und Zylinder; der bohrend fragende Detective Sergeant Trotter (energisch: Dominik Schinner); und schließlich Altmeister Hans-Willi Lukas, dessen humorvoller Major Metcalf so spürbar in sich ruht, dass seine Gelassenheit und sein Witz auf alle, auch aufs Publikum, überspringen.
(...) **Ein äußerst gelungener Abend**, der dem Theater ein ausverkauftes Haus bescheren wird. Durchaus familientauglich ab 12 Jahren. **Von den Musenblättern sehr empfohlen**."

MUSENBLÄTTER





Live und ganz persönlich:

Mein Song!

VOL19

Die diesjährige Weihnachtsausgabe

Am 23. Dezember im Atelier:



Bald hat es die beliebte Reihe mit den Lieblingsliedern unseres singenden Ensembles auch zu einem kleinen Jubiläum geschafft. Die 20. Ausgabe ist in Sicht. *Mein Song* hat sich vom Versuchsballon vor etlichen Jahren zu einer etablierten TiC-Veranstaltung entwickelt. Beliebt ist dieser Abend auch bei den Interpreten, denn hier bestimmen sie ja selbst das Programm. In den Musicals und Revuen stehen die Songs hingegen fest, sie sind vorgegebener Bestandteil der Aufführung. Zudem macht es immer wieder Spaß, mit der kleinen Live-Band zu spielen. Häufige Gäste sind der Wuppertaler Schlagzeuger Mickey Neher und der aus England stammende Bassist James Morgan.

In lockerer Atmosphäre führen Michael Baute und Stefan Hüfner durch das Programm - und nicht zuletzt lernen die Zuschauer das ein oder andere Ensemblemitglied näher kennen. Lassen Sie sich also von den Vorlieben Ihrer Musicaldarsteller im TiC überraschen! Freuen Sie sich auf einen wunderschönen Abend mit tollen Popsongs, Musicalliedern, Chansons oder A-Cappella-Arrangements! **Und selbstverständlich werden in der Dezemberausgabe auch weihnachtliche Lieder auf dem Programm stehen.** Seien Sie zu Gast bei Ihren TiC-Darstellern - bei *Mein Song* VOL19!



Fotos: Martin Mazur

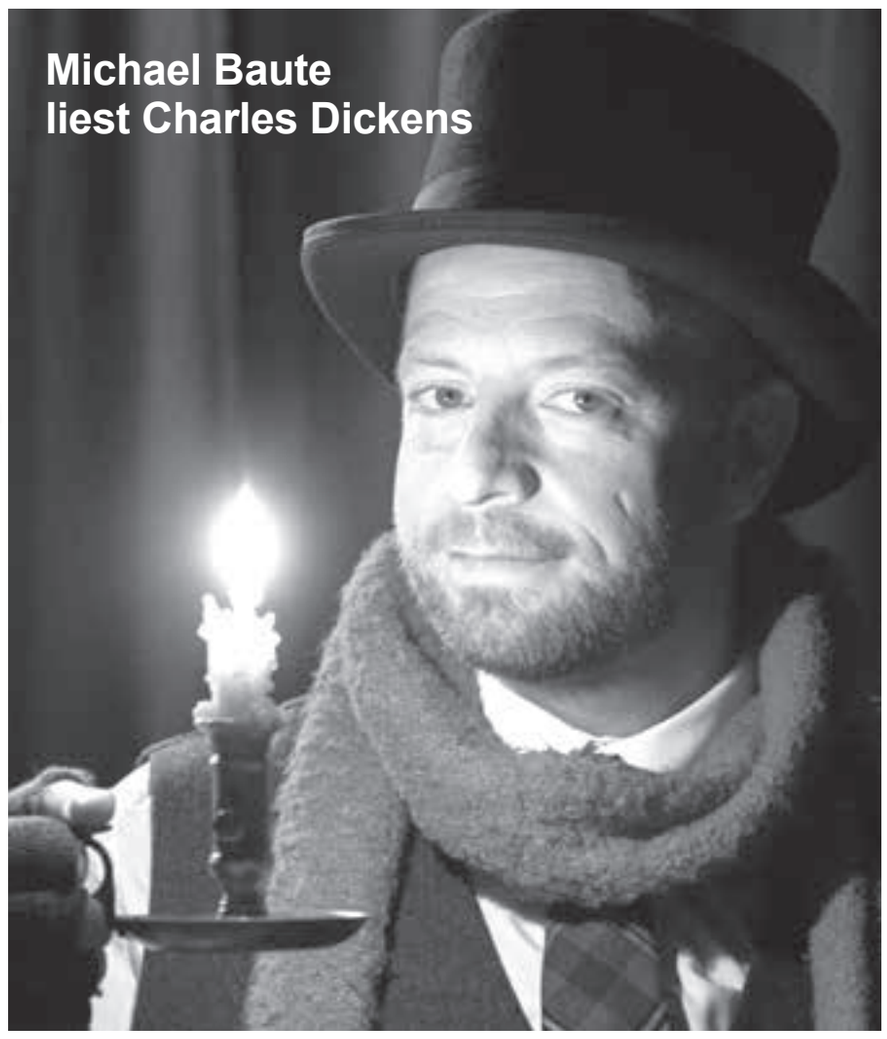
VOL 19 am 15. Dezember 2026
im Atelier Unterkirchen

Eine Weihnachts-geschichte

„Eine Weihnachtsgeschichte“ von Charles Dickens zählt zu den ganz großen Klassikern der Weihnachtsliteratur. Der britische Schriftsteller hat in seiner Geschichte zur Weihnachtszeit seinen ganz eigenen Weg gefunden, den Geist oder das Wesen des Weihnachtsfestes aufzuspüren. Seine Erzählung fasziniert und berührt über Generationen hinweg bis heute.

Michael Baute, TiC-Ensemblemitglied, Schauspieler und Sprecher, liest am 23. Dezember im Atelier „A Christmas Carol“ in einer von Charles Dickens selbst für seine eigenen Lesungen bearbeiteten Fassung. „Eine Weihnachtsgeschichte“ erlebt inzwischen ihre 184. Weihnachtszeit und hat nichts von ihrem Zauber und ihrer erzählerischen Kraft verloren.

Begleiten Sie den geizigen Ebenezer Scrooge auf seiner ungewöhnlichen Reise durch die Weihnachtsnacht, in der ihm drei höchst unbequeme Geister erscheinen und die Augen öffnen. Ein ebenso berührender wie unterhaltsamer Abend, der uns am Vorabend des Weihnachtsfestes auf ganz besondere Weise an den wahren Geist der Weihnacht erinnert.



Der Tipp für Genießer:

Die Brunch-Vorstellungen im TiC-Theater

Darf es etwas mehr sein? Dann beginnen Sie Ihren Sonntag mit einer Theateraufführung und unserem leckeren Brunch-Büffet in einem. Ein- bis zweimal im Monat bietet Ihnen das TiC-Theater ein besonderes Theatererlebnis: Die Brunch-Vorstellung. Ab 11 Uhr ist unser Café-Team dann für Sie da und hält ein reichhaltiges Brunch-Büffet bereit. Bis zum Vorstellungsbeginn um 12 Uhr ist also reichlich Zeit, um in aller Ruhe gepflegt zu „brunchen“, um danach eine unserer Aufführungen zu genießen. In der Vorstellungspause bleibt das Büffet selbstverständlich für einen Nachschlag geöffnet.

Wussten Sie schon: Einen Theaterbrunch im TiC-Theater können Sie auch verschenken. Unsere Geschenkgutscheine sind ebenso für Brunchvorstellungen erhältlich - das Geschenk mit dem gewissen „Extra“!



Alle Termine für die nächsten Brunch-Vorstellungen finden Sie im Kalendarium auf Seite 16.



Besonderes Highlight im Jubiläumsjahr:

KUNST

von Yasmina Reza – Deutsch von Eugen Helmlé

Am 21. Januar Premiere im TiC-Theater



„Ein Theater-Ereignis von Rang!“
(Musenblätter)





Koproduktion des TiC-Theaters mit dem Schauspiel Wuppertal:



Fotos: Björn Hickmann

Ein ganz besonderer Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres ist eine Kooperation mit den Wuppertaler Bühnen: Beide Theater bringen eine gemeinsame Produktion auf die Bühne, die zunächst im Theater am Engelsgarten und dann im TiC an der Borner Straße zur Aufführung kommt. Mit „Kunst“ von Yasmina Reza erwartet das Publikum eine der erfolgreichsten und meistgespielten Komödien der Gegenwart.

Thomas Braus, Intendant des Wuppertaler Schauspiels, und Andreas Mucke, langjähriges TiC-Ensemblemitglied und ehemaliger Oberbürgermeister, spielen in der Regie von Ralf Budde zwei der drei Hauptrollen.

»Mein Freund Serge hat sich ein Bild gekauft. Ein Ölgemälde, ganz in Weiß … Wenn man die Augen zusammenkneift, kann man feine weiße Querstreifen erkennen. Ein weißes Bild. Mit weißen Streifen.«

»Ist das Kunst oder kann das weg?« - Ein weißes Gemälde, erstanden zu einem horrenden Preis, bringt eine langjährige Männerfreundschaft ins Wanken. Serge schwärmt von seiner Errungenschaft, sein Freund Marc hält ihn für übergeschnappt. Yvan, der dritte im Bunde, auf Harmonie bedacht, meidet die eigene Meinungsbildung. Während das Gespräch über Kunst eskaliert, treten verletzte Gefühle, Machtspiele und alte Konflikte zutage. Mit messerscharfen Dialogen und feinem Humor entlarvt Yasmina Reza in ihrem Erfolgsstück die Unsicherheiten hinter vermeintlich festen Standpunkten. Ist Kunst objektiv bewertbar oder reine Behauptung, Ausdruck von Wahrheit oder Spiegel persönlicher Eitelkeit? Die Debatte wird zur Zerreißprobe: Wie viel Widerspruch erträgt eine Freundschaft? Welche Meinungen sind wir gewillt, auszuhalten?

Freuen Sie sich auf einen anregenden Theaterabend in einer bemerkenswerten Koproduktion!

Die Presse zu „KUNST” im Theater im Engelsgarten:

Ein Theater-Ereignis von Rang! – Yasmina Rezas lebenskluges und intelligentes Stück, ein Kammerspiel um die Freundschaft dreier gegensätzlicher Männer, die von unterschwellig längst gewachsener Entfremdung und gegenseitigen Vorurteilen angenagt ist, lebt von Wortwitz, der präzisen Zeichnung gewachsener Charaktere und brillanter Psychologie. Regisseur Ralf Budde hat für seine Inszenierung mit Thomas Braus, Alexander Peiler (Wuppertaler Bühnen) und Andreas Mucke (TiC-Theater) ein großartiges Trio von Erzkomödianten zusammengestellt, die im Mono-, Dia- und Trialog Rezas Intention nachgerade ideal umzusetzen verstanden und das Publikum im ausverkauften Haus vom ersten Aufblenden der Scheinwerfer an mitzureißen wußten. Der oft bittere Humor wurde nie zum Schenkelklopfer, blieb fein und kultiviert, der blanke Zorn, zu dem sich schließlich sogar der sanfte Yvan hinreißen ließ, wechselte aufkochend mit Hohn, Häme, Entspannung und wieder offenem Gelächter. Ein heiß-kaltes Wechselbad.
So wie Andreas Mucke den erst jovialen Stolz des Antrios-Besitzers, dann seine Gekränktheit und schließlich das Gift lange ungesagter Gemeinheiten auf die Bühne brachte und Thomas Braus die in Hohn und Spott umschlagende Erheiterung über „diesen Scheiß in Weiß“ und die körperliche Konfrontation mit Serge, glänzte auch Alexander Peiler. Sein völlig zerrissener Yvan, der am nächsten Tag heiraten soll, der unter dem Druck der Mütter, Stief- und Schwiegermütter leidet und dem die Freunde aus jeder Richtung zusetzen, ist (sein Verzweiflungs-Solo führte zu Zwischenapplaus) vielleicht sogar die stärkste Figur des Stücks, dessen Ausgang hier nicht verraten wird.
Das von der Komödie ummantelte Drama über die Halbwertzeit von Freundschaften wird seines hohen Ranges und der großen Anforderung an die Schauspieler seither immer wieder gerne in die Spielpläne aufgenommen. Die aktuelle Wuppertaler Inszenierung von Ralf Budde ist als Jubiläums-Schmankerl zum 40-jährigen Bestehen des TiC-Theaters in einer Gemeinschaftsproduktion der Wuppertaler Bühnen und des TiC entstanden, wird bis Jahresende im Theater am Engelsgarten aufgeführt und ab Januar in derselben Besetzung im Cronenberger TiC.
Dieser Abend ist ein höchst amüsantes und gelungenes Theater-Ereignis von Rang. Von den Musenblättern sehr empfohlen.

MUSENBLÄTTER

Überaus sehenswert! – Die Autorin selbst hat einmal gesagt, dass der eigentliche Konflikt des Stückes der Verlust des Humors sei, des gemeinsamen Lachens, sodass Meinungen über die Freundschaft siegen. Im Theater am Engelsgarten konnten sich die Wuppertaler am Wochenende ein eigenes Bild machen - bei der ausverkauften wie umjubelten Premiere einer besonderen Inszenierung. 40 Jahre gibt es das TiC-Theater, seit Anfang an dabei: Andreas Mucke. Der ehemalige Oberbürgermeister stand dort in vielen Stücken auf der Bühne. (...) Erste Wahl für die Mitwirkung bei der Würdigung des runden Geburtstags, die das Cronenberger mit dem städtischen Theater in einer Inszenierung vereinen soll. (...) Ralf Budde konzentriert seine Inszenierung ganz auf das frisch zusammengesetzte, zugleich bestens eingespielte Team. Mit einem zunehmend Mitleid erregenden Mitläufer Yvan - Alexander Peiler läuft zur Höchstform auf und hat zwei wunderbare Monologe - und zwei überzeugenden, immer wieder unsympathisch brutalen Alphatieren, einem verzweifelten Zyniker Braus und einem weltmännisch verletzlichen Mucke. (...) Paolo Contes melancholischer Ohrwurm It's Wonderful hilft beim Atemholen zwischen den einzelnen Runden. Diese entwickeln einen Sog, der den Zuschauer rasch von der Geschichte um den Kunsterwerb und der Frage nach dem Wert von Kunst und ihrem Missbrauch als reinem Spekulationsobjekt, forttreibt, sie als Projektionsfläche für weitergehende Fragen nutzt. (...) Fragen des Menschseins wie der Angst vor Veränderung, dem Bedürfnis nach Anerkennung, Dominanz, Einsamkeit, Konformismus kommen auf. (...) Überaus sehenswert.

WESTDEUTSCHE ZEITUNG



Die Öffnungszeiten der Theatergastronomie

Unsere Theatergastronomie öffnet in beiden Spielstätten jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung (gilt für normale Vorstellungen, nicht bei Brunchvorstellungen). Ebenso bleiben unsere Theken für Sie auch nach der Vorstellung noch besetzt, damit Sie den Abend gemütlich ausklingen lassen und unser reichhaltiges Getränkeangebot genießen können.



Ein echtes Highlight zur Weihnachtszeit:

Swinging Christmas mit den Goldenen Syncopators

„Swinging Christmas“- Konzerte am 07. und 08. Dezember 2026 im Atelier Unterkirchen



Foto: Syncopators



Foto: TiC-Theater

Die bei unserem Publikum äußerst beliebten „Goldenen Syncopators“ sorgen mit ihrem „Swing-Frühschoppen“ nun schon seit einiger Zeit für beschwingte Sonntage im TiC und haben sich mit ihrer hochklassigen und zugleich heiteren Darbietung von zumeist deutschsprachiger Swing-Musik der 30er und 40er Jahre eine Fan-Gemeinde erspielt. Kein Wunder, denn die „Syncopators“ bieten beste Unterhaltung auf höchstem musikalischem Niveau. Ein echter Höhepunkt wartet allerdings im Dezember auf Sie: Die Weihnachtsshow unter dem Titel „Swinging Christmas“ ist zugleich stimmungsvolles Musik-Entertainment der Spitzenklasse und die perfekte Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Freuen Sie sich auf viele bekannte und beliebte Weihnachts-Klassiker und auf Überraschendes - wie immer alles live gesungen und gespielt. Swing vom Feinsten!



Jetzt mit neuem Programm:

Jens Neutag Generation Fax



Foto: Oliver Haas Fotodesign

Jens Neutag ist immer auf der Suche. Meist nach seinem Handy. Denn als er jung war, hing das Telefon noch an der Wand, war grau und der Hörer hatte ein Kabel. Und mit Mitte zwanzig dachte er, das Wichtigste in der Welt verstanden zu haben: Man kann ein geteiltes Land wiedervereinigen, Helmut Kohl abwählen und sogar die Post privatisieren. Hauptsache, der Müll ist sauber getrennt. Doch dann wollte die Welt einfach nicht aufhören, sich zu drehen und viele Gewissheiten wurden in Zweifel gezogen, bis die Gewissheiten weg waren. Nur der Zweifel blieb.

In Generation Fax trifft der Kabarettist Jens Neutag auf einige Vertreter seiner Generation. Und zusammen stellen sie sich die Fragen ihrer Lebensphase: Gilt die Eigenheimzulage auch für das Wohnmobil? Kann ich meine Bitcoins aufs Sparbuch einzahlen? Und vor allem: Kann man eigentlich mit einem Wählscheibentelefon was bei TikTok posten?

Die Antworten sind nicht einfach, denn für die Generation Fax fühlt sich jeder Tag an wie ein Einwohnermeldeamt in einer deutschen Kleinstadt. Die KI bedroht den Job, aber im Büro steht noch ein Faxgerät. Man fühlt sich irgendwie eingeklemmt zwischen Thermopapier und Thermomix.

Und für all diese Menschen ist Generation Fax ein Kabarettabend, der Mut macht und nach vorne schaut.

Denn früher war nicht alles besser.
Früher ist nur länger her.

Gastspiel am 07. März 2027 im Atelier Unterkirchen



Aktiv als Mitglied unterstützen:

Willkommen im Club!

TiC Club e.V. - der Förderverein des TiC-Theaters



vorne v.l.n.r. Claudia Reuffurth, Monika Owart, Ulrike Gevers, Robin Schmahl
hinten v.l.n.r. Alexander Lurtz, Elisabeth Hummerich, Stephan Ries, Patrick Hahne

Liebe Freunde des TiC-Theaters,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu, und wir können auf ein rundum erfolgreiches Quartal zurückblicken: Die neuen Vorstandsmitglieder, die wir Ihnen in der letzten Ausgabe vorgestellt haben, sind mittlerweile bestens in ihren Positionen angekommen und haben voller Tatendrang und mit vielen frischen Ideen losgelegt. Mit diesem spürbaren Schwung im Verein freuen wir uns auf tolle gemeinsame Aktionen, die allen voran natürlich unserem Theater zugutekommen werden.

Rückblickend schauen wir auf ein wirklich ganz besonderes Jahr. In den vergangenen Monaten haben wieder zwei rundum gelungene Ausflüge unserer Reihe „TiC auf Tour“ stattgefunden. Diesmal ging es für uns in die beeindruckende Ausstellung im Visiodrom und zu einem echten lokalen Highlight: einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der historischen Wagenhalle der Schwebebahn in Vohwinkel. Dort, wo unser Wuppertaler Wahrzeichen gewartet wird, konnten wir Technikgeschichte hautnah erleben und gemeinsam einen unvergesslichen Tag verbringen.

Der TiC Club e. V. und vor allem Sie als seine engagierten Mitglieder sind eine wichtige Stütze unseres Theaters und damit von enorm wichtiger Bedeutung für das TiC. Diese wertvolle Verbindung möchten wir zusammen mit Ihnen künftig noch weiter stärken und ausbauen. Beliebte und erfolgreiche Formate wie unser „TiC auf Tour“ setzen wir selbstverständlich fort – und ganz sicher werden wir uns auch an vielen anderen Stellen bald wieder begegnen.

Vielleicht ja schon am 30. November oder am 01. Dezember bei unserer traditionellen Weihnachtsfeier! Aufgrund der riesigen Nachfrage und anlässlich des besonderen Jubiläums unseres TiC-Theaters feiern wir in diesem Jahr gleich an zwei Terminen.

Freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen, festlichen Abend mit wunderbaren musikalischen Beiträgen und einer besinnlichen Lesung, die verlässlich für echte Weihnachtsstimmung sorgen wird. Ein schmackhaftes Buffet rundet den Abend kulinarisch ab, und selbstverständlich bleibt reichlich Zeit für persönlichen Austausch und nette Gespräche, um das Jahr gemeinsam entspannt Revue passieren zu lassen.

Zum Abschluss möchten wir Ihnen ans Herz legen, auch selbst Kulturförderer zu werden und den Theaterbetrieb aktiv zu unterstützen. Unsere Beitrittserklärung finden Sie in den Spielstätten des Theaters, jederzeit auf der TiC-Homepage (www.tic-theater.de) oder über den untenstehenden QR-Code.

Wir würden uns freuen, wenn es auch für Sie bald heißt: Willkommen im Club!

Mit herzlichen Grüßen Ihr TiC Club-Vorstand

Die Vorteile einer Mitgliedschaft:

- ✔ Kostenlose Zusendung des Bühnenbohrers, der Theaterzeitung des TiC
- ✔ Bevorzugte Information über neue Aufführungstermine via E-Mail
- ✔ Kostenlose Zusendung des TiCkers, der Information speziell vom TiC Club e.V.
- ✔ Spendenbescheinigung für Ihren Mitgliedsbeitrag (gilt für Spenden bzw. Beiträge ab 300,- Euro – bis zu diesem Betrag reicht der Kontoauszug)
- ✔ Als Willkommensgeschenk einmalig eine Freikarte je Mitgliedschaft
- ✔ Spezielle Veranstaltungen und Aufführungen exklusiv für Mitglieder

Unsere Jahresbeiträge im Club:

Einzelmitgliedschaft	ab 35,- Euro
Familienmitgliedschaft	ab 55,- Euro
Fördermitgliedschaft	ab 85,- Euro
Schüler/Studenten	ab 15,- Euro



pohli
Partner für Packungen
Partner für Kultur
www.pohli.de

www.schmersal.com
ems-p.com
Ihre Sicherheit fest im Blick
Als Kompetenzführer für Maschinensicherheit spielen wir eine internationale Hauptrolle.
Unser Ensemble umfasst 1.200 Mitarbeiter weltweit, die rund um die Uhr an maßgeschneiderten und sicheren Lösungen für nahezu alle Branchen und Anwendungen arbeiten.
Mit unseren über 25.000 Produkten verfügen wir über die wohl umfangreichste Requisite, die es uns ermöglicht, auf vielen Bühnen der Welt aufzutreten: Von der Aufzugtechnik, der Holzbearbeitung, den erneuerbaren Energien über die Verpackung bis hin zur sensiblen Lebensmittelindustrie.
Unser Engagement hat nur ein Ziel – für Sie die Welt ein wenig sicherer zu gestalten.
SCHMERSAL
Sichere Lösungen für Ihre Branche

Der Spielplan:

Alle Termine auf einen Blick

Eintrittskarten: 0202.472211 (Mo bis Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr) oder www.tic-theater.de

Dezember 2026

Di	01.	20.00		**Kardinalfehler**	B
		18.30		**TiC Club Weihnachtsfeier**	A
Mi	02.	20.00		**Kardinalfehler**	B
Do	03.	20.00		**Kardinalfehler**	B
		20.00		**Spieleabend** Bergisch Buzzern	A
Fr	04.	20.00		**Die 39 Stufen**	B
Sa	05.	20.00		**Die 39 Stufen**	B
		20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
So	06.	11.00	BR	**Ghost – Nachricht von Sam**	A
		15.30	NA	**Die 39 Stufen**	B
		19.00		**Die 39 Stufen**	B
		19.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
Mo	07.	20.00	G	**Swinging Christmas**	A
		20.00		**Die 39 Stufen**	B
Di	08.	20.00	G	**Swinging Christmas**	A
		20.00		**Kardinalfehler**	B
Mi	09.	20.00		**Kardinalfehler**	B
		20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
Do	10.	20.00		**Kardinalfehler**	B
Fr	11.	20.00		**Die Mausefalle**	B
Sa	12.	20.00		**Die Mausefalle**	B
		20.00		**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
So	13.	11.00	BR	**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
		15.30	NA	**Die Mausefalle**	B
		19.00		**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
Mo	14.	20.00		**Die Mausefalle**	B
		20.00		**Spieleabend** Kneipenquiz	A
Di	15.	20.00		**Kardinalfehler**	B
		20.00		**Mein Song**	A
Mi	16.	20.00		**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
Do	17.	20.00		**Kardinalfehler**	B
		20.00		**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
Fr	18.	20.00		**Die 39 Stufen**	B
		20.00		**Sekretärinnen**	A
Sa	19.	20.00		**Die 39 Stufen**	B
So	20.	11.00	BR	**Sekretärinnen**	A
		19.00		**Die 39 Stufen**	B
		19.00		**Sekretärinnen**	A
Mi	23.	19.00		**Baute liest Dickens**	A
So	27.	19.00		**Die Mausefalle**	B
		19.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
Mo	28.	20.00		**Spieleabend** Kneipenquiz	A
Di	29.	20.00		**Spieleabend** Bergisch Buzzern	A
Do	31.	19.30		**Stolz und Vorurteil (oder so)** *Silvester*	A

Borner Str. = B
Atelier Unterkirchen = A

Januar 2027

Sa	02.	20.00		**Die Mausefalle**	B
So	03.	19.00		**Die Mausefalle**	B
Fr	08.	20.00		**Die Mausefalle**	B
		20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
Sa	09.	20.00		**Die Mausefalle**	B
		20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
So	10.	11.00	BR	**Ghost – Nachricht von Sam**	A
		19.00	ZLM	**Die Mausefalle**	B
		19.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
Fr	15.	20.00		**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
So	17.	19.00		**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
Di	19.	20.00		**Spieleabend** Kneipenquiz	A
Do	21.	20.00		**Kunst** *Premiere*	B
Fr	22.	20.00		**Kunst**	B
		20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
Sa	23.	20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
So	24.	11.00	BR	**Ghost – Nachricht von Sam**	A
		19.00		**Kunst**	B
		19.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
Di	26.	20.00		**Kunst**	B
		20.00		**Spieleabend** Bergisch Buzzern	A
Mi	27.	20.00		**Kunst**	B
Do	28.	20.00		**Die 39 Stufen**	B
Fr	29.	20.00		**Die 39 Stufen**	B
		20.00		**Sekretärinnen**	A
Sa	30.	20.00		**Die 39 Stufen**	B
		20.00		**Sekretärinnen**	A
So	31.	15.30		**Sekretärinnen**	A
		19.00		**Die 39 Stufen**	B

Borner Str. = B
Atelier Unterkirchen = A

i = *in dieser Spalte finden Sie Infos über AboCard-Termine, Brunchvorstellungen (BR), Dinnershows (DS), Gastspiele (G), und Zum letzten Mal (ZLM)*

Bitte beachten Sie: Im Vorverkauf erworbene Karten können nicht zurückgenommen werden.

Februar 2027

Do	04.	20.00		**Kunst**	B
Fr	05.	20.00		**Kunst**	B
		20.00		**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
Sa	06.	20.00		**Kunst**	B
		20.00		**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
So	07.	11.00	BR	**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
		19.00		**Kunst**	B
		19.00		**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
Di	09.	20.00		**Spieleabend** Kneipenquiz	A
Fr	12.	20.00		**Sekretärinnen**	A
Sa	13.	20.00		**Sekretärinnen**	A
So	14.	15.30		**Sekretärinnen**	A
Di	16.	20.00		**Spieleabend** Bergisch Buzzern	A
Do	18.	20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
Sa	20.	20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
So	21.	11.00	BR	**Ghost – Nachricht von Sam**	A
		19.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
Fr	26.	20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
Sa	27.	20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
So	28.	19.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A

Borner Str. = B
Atelier Unterkirchen = A

März 2027

Di	02.	20.00		**Spieleabend** Kneipenquiz	A
Fr	05.	20.00		**Achtsam morden** *Premiere*	B
		20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
Sa	06.	20.00	SA1	**Achtsam morden**	B
		20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
So	07.	11.00	BR	**Ghost – Nachricht von Sam**	A
		19.00	SO1	**Achtsam morden**	B
		19.00	G	**Jens Neutag:** Generation Fax	A
Fr	12.	20.00		**Die 39 Stufen**	B
		20.00		**Ghost – Nachricht von Sam**	A
Sa	13.	20.00		**Die 39 Stufen**	B
So	14.	19.00	ZLM	**Die 39 Stufen**	B
Do	18.	20.00	DO1	**Achtsam morden**	B
Fr	19.	20.00	FR1	**Achtsam morden**	B
		20.00		**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
Sa	20.	20.00	SA2	**Achtsam morden**	B
		20.00	ZLM	**Stolz und Vorurteil (oder so)**	A
So	21.	19.00		**Spieleabend** Bergisch Buzzern	A

Borner Str. = B
Atelier Unterkirchen = A

Richtic feiern!

Haben Sie schon einmal daran gedacht, **Ihren Geburtstag, Ihr Jubiläum** etc. in einer der Spielstätten des TiC zu feiern? Wir beraten Sie gerne!

Reservieren Sie rechtzeitig Ihren Wunschtermin!

Mitglied werden im TiC Club!

Mitglied werden ist nicht teuer, aber hilfreich!

Mitgliedsbeiträge:
Einzelmitglied ab 35,- €, Familie ab 55,- €,
Fördermitglied ab 85,- €,
Schüler/Student ab 15,- €,



Der TiC-Geschenk-gutschein

Das ideale Geschenk für jeden Anlass - ohne Terminbindung und drei Jahre gültig.

Auch online erhältlich unter tic-theater.de!

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag 11-18 Uhr
Samstag 11-14 Uhr
Hauptstraße 3,
42349 Wuppertal

Kartentelefon 0202.472211

Kartenbestellung

Telefonisch zu den o.a. Geschäftszeiten oder online unter www.tic-theater.de.

Im Vorverkauf erworbene Karten können nicht zurückgenommen werden.

Abendkasse

Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung, vor den Brunch-Vorstellungen sind es 30 Minuten.

Einlass nach Beginn der Vorstellung ist nur in Ausnahmefällen bei Akt- bzw. Szenenwechsel möglich.

Spielstätten:

Theater und Studio:
Borner Straße 1,
42349 Wuppertal

Atelier:
Unterkirchen 23,
Gewerbepark Holtmann 2,
42349 Wuppertal

Eintrittspreise

Borner Straße:	22 €
Atelier Unterkirchen:	22 €

Ermäßigung:
Gegen Vorlage eines gültigen Ausweises erhalten 5 € Ermäßigung:
Schüler und Studenten bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, Brunch-Vorstellungen sind von der Ermäßigung ausgenommen.

Brunch-Vorstellungen:	41,90 €

Impressum ***Herausgeber:*** *TiC-Theater gGmbH, Borner Str. 1, 42349 Wuppertal, Fon: 0202.472211, Fax 0202.470868 ·* ***V. i. S. d. P:*** *Ralf Budde/Stefan Hüfner ·* ***Anzeigenleitung:*** *Ralf Budde/Stefan Hüfner 0202.472211*
Auflage: *16.000 ·* ***Layout + Realisation:*** *grafik design andré klem ·* ***Fotos:*** *wie jeweils angegeben ·* ***Druck:*** *Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, 40196 Düsseldorf, Zülpicher Straße 10*

